

ROTER HAHN



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich hoffe sehr, Sie hatten ein angenehmes Osterfest. Der Umstand, dass es nun doch langsam Frühling wird, ist leider eine der wenigen positiven Nachrichten dieser Tage. Gerade erst trat der höchst dubiose EU-Türkei-Deal zur Rückführung von Flüchtlingen in Kraft, die es unter Lebensgefahr bis nach Griechenland geschafft haben. Die EU hat sich damit auf Jahre von einem unberechenbaren Diktator in Ankara abhängig

gemacht. Ich halte das für völlig unverantwortlich!

Die Wahlerfolge der AfD bei den jüngsten Landtagswahlen kamen nicht völlig unerwartet, haben mich von den Prozentzahlen aber dennoch schockiert. In weiten Teilen der Bevölkerung — in Sachsen-Anhalt sogar bei fast jedem vierten Wähler — gibt es ganz offenkundig eine erhebliche Unzufriedenheit über die herrschende Politik. Der zum Teil sogar nachvollziehbare Protest dagegen, z.B. wenn es um die immer weiter wachsende Kluft zwischen Arm und Reich auch in Deutschland geht, ist diesmal leider Rechtspopulisten zugute gekommen. Eine Konsequenz für DIE LINKE muss sein, den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern wieder zu intensivieren. Ich war in den letzten Wochen zu Veranstaltungen in Chemnitz, Großenhain, Kamenz, Görlitz, Niesky, Freital und Bad Schandau, wobei ich vor allem über die Flüchtlingspolitik und die Geheimdienst-Kontrolle gesprochen habe.

Wir müssen wieder deutlicher zeigen: Wir sind eine Partei für den Alltag und nicht nur für Wahltage,

meint Ihr/Euer

Bürgerforum und (Welterbe?)Kultur in Crimmitschau

Im März war André Hahn zu einem Bürgerforum eingeladen, um dort über seine Tätigkeit im Bundestag und vor allem im Parlamentarischen Kontrollgremium für die Geheimdienste zu berichten. „Das war mehr als beeindruckend und hochinteressant“, bedankte sich der Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Crimmitschauer Stadtrat, Wolfgang Spiegelberg, für den Vortrag vor ca. 60 Zuhörern. „Sowas haben wir hier noch nicht gehabt, und es ist doch so notwendig, die Leute darüber aufzuklären!“, sagte ein



anderer Zuhörer. Im Anschluss an die Veranstaltung besuchte der Bundestagsabgeordnete die alte Tuchfabrik Gebr. Pfau, einen der drei Standorte des Sächsischen Industriemuseums. Die Tuchfabrik bietet komplette Maschinenräume, die teilweise bis 1991 genutzt wurden, und so aussehen, als wären die Mitarbeiter nur in der Mittagspause und würden die Produktion gleich wieder fortsetzen. Das ist einzigartig in Europa, weshalb die Fabrik sogar auf der Liste potenzieller Welterbe-Stätten stand. Ein emsiger Förderverein kümmert sich heute um den Bestand der Einrichtung, wobei die finanzielle Unterstützung durch die Stadt unverständlicher Weise immer weiter zurückgeht. Man kann nur hoffen, dass die Verantwortlichen bald erkennen, welchen Schatz sie haben und mehr tun, diesen auch für künftige Generationen zu erhalten.

www.andre-hahn.eu

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

AUSGABE 36

APRIL 2016

TERMINE MIT ANDRÉ HAHN (AUSWAHL)

*

07.04., 13.00 Uhr
Bürgersprechstunde
WKB Pirna

*

11.04.-15.04.
Sitzungswoche
im Bundestag

*

11.04.

Beratung mit Sportpoliti-
schen Sprecher/innen der
LINKEN in Landtagen
Bundestag, Berlin

*

14.04., 11:00 Uhr
Auftakt des Special
Olympics Fackellaufs
Schloss Bellevue, Berlin

*

18.04.

„Sporttag“ in Klingenthal

*

18.04., 19:00 Uhr
Forum „Geheimdienste
außer Kontrolle“
Plauen, Alte Feuerwache,
Neundorfer Str. 3

*

SCHLAG DEN SCHLAG
SPENDENLAUF*
16/04/2016 // 14.00-20.00
jede Runde zählt



Macht mit beim Spenden-
lauf der SV Rote Socken
am 16. April in Berlin,
Holzmarktstr. 55. Anmel-
dung & Infos: [roteso-
cken.de/SchlagDenSchlag](http://roteso-
cken.de/SchlagDenSchlag)
& [facebook.com/
SchlagDenSchlag](https://facebook.com/SchlagDenSchlag)

Bund benachteiligt Sachsen bei Verkehrsplanung



Am 21. März stellte Bundesverkehrsminister Dobrindt (CSU) den neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP 2030) vor. Darin wird festgelegt, in welche Verkehrsprojekte der Bund in den nächsten 15 bis 20 Jahren investiert. Erstmals wird die Öffentlichkeit bei der Aufstellung des BVWP eingebunden. Im Eiltempo (bis zum 2. Mai) können Interessierte zum Plan Stellung nehmen. Grundlage des BVWP sind die Verkehrsprognosen, die sich aus den Trends der letzten Jahre ergeben. Dieser Trend eines unaufhaltsam ansteigenden Verkehrsaufkommens ist aber – so DIE LINKE – für eine Steigerung des Wohlstands in Deutschland nicht förderlich, sondern abträglich, da er mit seinen Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschäden lebensfeindlich ist. Gestaltende Politik hat die Aufgabe, die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen ökologisch und sozial ausgewogen zu befriedigen und gleichzeitig die Lebensqualität zu steigern. Auch die Umweltverbände BUND, NABU, VCD und DNR fordern einen Stopp der derzeit laufenden öffentlichen Beteiligung zum BVWP, da die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür wegen der Mängel nicht erfüllt sind.

Während Bayern überproportional mit Verkehrsprojekten bedacht werden soll, ist der Plan aus ostdeutscher und sächsischer Sicht in mehrfacher Hinsicht ungenügend: Zahlreiche beantragte Projekte wurden nicht aufgenommen, nur bereits in Bau befindliche Projekte sind gelistet. Es ist also kein einziges neues Projekt eingestellt.

Enttäuschend ist vor allem, dass es beim Ausbau der Bahnverbindung Dresden-Berlin nicht voran geht. Für die Wahlkreise von André Hahn sind zwei Projekte zu nennen, bei denen schon seit vielen Jahren der dringliche Bedarf unstrittig ist: Die Ortsumfahrung der B 172 in Pirna und der Bau der B 169 zwischen Döbeln-Nord und Salbitz. Hinzu kommt das Vorhaben, mit einem Neubau einer Schienenstrecke zwischen Heidenau und Usti nad Labem den Fernverkehr zwischen Dresden und Prag deutlich zu verbessern und gleichzeitig das Elbtal zu entlasten. Mehr Infos unter www.bmvi.de/bvwp2030-flyer.



Bildband „Das Deutsche Parlament“ zu gewinnen

In der Reichstagskuppel befindet sich ein trichterförmiger Konus, dessen Spiegel das Tageslicht in den zehn Meter tiefer gelegenen Plenarsaal führen. Wie viele Spiegel sind es?

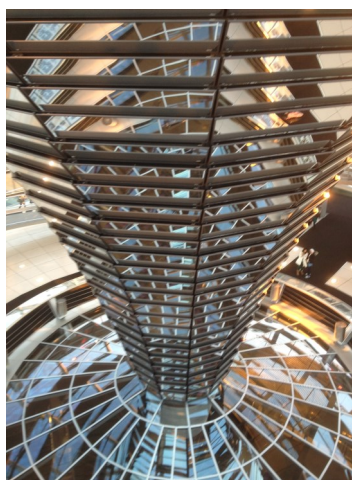
Wir freuen uns auf Ihre Antwort per E-Mail an andre.hahn@bundestag.de. Unter den Einsendungen verlost André Hahn einen Bildband „Das Deutsche Parlament“. Und hier die Auflösung zum Foto im Roten Hahn 35: Es handelt



sich um die monumentale Installation „Sonnenstrahl im Birkenhain“,

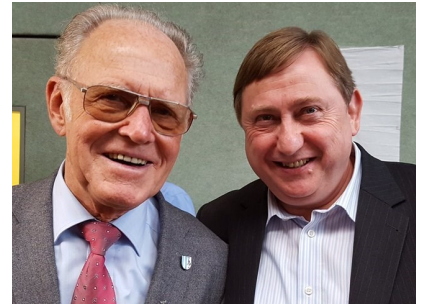
1996 von Klaus Rinke geschaffen. Einen Bildband vom Bundestag erhalten Rüdiger W. aus Reutlingen und Kerstin M. aus Dresden.

Herzlichen Glückwunsch!



IN KÜRZE

„Täve“ Schur ist 85. geworden, und im Friedensfahrtmuseum in Kleinmühlingen war am 27. Februar großer Bahnhof. Viele Gästen aus Sport und Politik kamen, um zu gratulieren.



*

„Anders als in der Öffentlichkeit zunächst vermutet, hat es dabei wohl keine systematischen Rechtsverstöße oder Verstöße gegen ethische Standards gegeben“, dies machte der Medizinhistoriker Volker Hess in der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 16. März deutlich, als er die Ergebnisse des Forschungsprojektes „Klinische Arzneimittelforschung in der DDR, 1961-1989“ vorstellte.

*

Die Barrieren in den Ministerien scheinen die größten Probleme bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu bereiten, erklärt André Hahn zur Antwort der Bundesregierung auf seine Anfrage zur Novellierung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG).



Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz—
Osterzgebirge:
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail: andre.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen:
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
Tel.: 03521 727702
E-Mail: andre.hahn.ma09@bundestag.de

Redaktionsschluss: 06.04.2016
Redaktion: A. Nowak/ K. Pohle